



Die Schweiz jodelt

Boomende Jodelkurse zeigen: Jodeln ist in. Wichtigste Zutaten für den Jodelerfolg sind Freude und eine Portion Mut. **TEXT KARIN MEIER**

Die Lippen nach vorne nehmen, dabei den Mund weit öffnen, eine gute Grundspannung aufbauen und sie aufrechterhalten: Jodeln lernen ist ganz schön anstrengend. Denn lässt der Ton nach, hört Barbara Gertsch dies sofort: «Die Artikulations- und Körperspannung muss bereits da sein, bevor der Ton kommt», korrigiert sie. Jeden Montag- und Mittwochmorgen unterrichtet sie in der Berner Innenstadt Jodeln, Sprechstimmtraining und Gesang im Einzelunterricht, am Freitag empfängt sie ihre Kundinnen und Kunden in Mittelhäusern. Weiter geht's die Tonleiter hoch und runter mit «Gü gü gü gü gü», «Gu gu gu gu gu». Die Zunge soll möglichst vorne bleiben – tut sie nicht, wie ein Blick in den Spiegel zeigt. Auch die Klänge selbst haben ihre Tücken: Jodeln ähnelt eher einem Rufen denn einem Singen. «Stell dir vor, du bist in den Bergen und rufst jemanden von der anderen Talseite», erklärt sie. Das heisst nun allerdings nicht, dass Jodeln möglichst laut sein soll. Vielmehr soll der Stimmstanz ganz vorne sein, um den Übergang von der Brust- zur Kopfstimme und umgekehrt – den so genannten Kehlkopfschlag – gut zu meistern und den Klang weit zu tragen. Von Alp zu Alp eben: Die Kommunikation über weite Distanzen gilt als möglicher Ursprung des Jodelns.

Die Stimme schonen
Zum Jodeln gekommen ist Barbara Gertsch indirekt bereits in ihrer Kindheit: Die Mutter sang als Sopranistin in der Dorfoperette, der Vater stammte aus dem Alpsteingebiet im Appenzell, einer Hochburg des Jodelns, auch wenn er selbst diese Technik nicht beherrschte. «Die Verbindung aus Sängerin und Appenzellern ergibt Jodeln», schmunzelt Barbara Gertsch. Ihre ersten eigenen jodelerischen Versuche unternahm sie allerdings erst im Erwachsenenalter. Sie besuchte zwei Jodelkurse, bei denen jedoch beide Male die Technik ungenügend erklärt wurde, so dass sie ihre Stimme überanstrengte. Erst als sie eine Zweitausbildung als Integrative Stimmtrainerin IST absolvierte, erhielt sie das Werkzeug zum stimmschonenden Jodeln. Zudem wurde sie von einer Klassenkollegin beraten, die selbst jodelte.

Seit rund fünf Jahren unterrichtet Barbara Gertsch Jodeln in Einzelkationen und eintägigen Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene. Daneben bietet sie regelmässig Jodelabende an, in dem das Gelernte in einer Gruppe geübt werden kann. Der Unterricht besteht weitgehend aus Vormachen und Nachahmen. Aufgrund ihrer Erfahrungen im Jodelunterricht legt Barbara Gertsch bei ihren Schülerinnen und Schülern zudem viel Wert auf eine gute Technik. «Mit Bil-

den, Klangbeispielen, Körper- und Stimmübungen versuche ich, die nötigen Hilfen zu geben, damit Jodeln etwas Müheloses ist», erklärt sie.

Am schnellsten lernten jene, die den Mut hätten, Neues auszuprobieren und das gewohnte Singgefühl zu verlassen. Überhaupt sei etwas Mut gefragt, meint Barbara Gertsch: «Für viele ist das Singen in der Bruststimme neu. Um diese ungewohnten Klangwelten zu erforschen, braucht es etwas Überwindung.» Gesangs- erfahrung sei hingegen keine Voraussetzung, auch wenn dies beim Lernen von Melodien und beim mehrstimmigen Singen helfe. Die wichtigste Zutat sei aber Freude: «Jodeln ist etwas Wunderschönes und soll Spass machen.»

Jodeln als Körpererfahrung

Eine eher ungewöhnliche Unterrichtsmethode verfolgt die Berner Oberländerin Barbara Klossner, die als Jodlerin, Sängerin, Moderatorin und Unterhalterin rund 100 Auftritte im Jahr absolviert. Ihr Ansatz «Jodeln mit Bewegung» verbindet Klänge mit passenden Bewegungen und Positionen, so dass sich das Jodeln einfacher und vor allem stimmschonend lernen lässt. Die Üben führen beim Kehlkopfschlag beispielsweise einen Karateschlag aus, und für die Bruststimme begeben sie sich in die Embryoposition, wo sie dem Klang im Rücken nachspüren. «Gerade Frauen haben manchmal Mühe mit der freien, archaischen und zugleich intimen Bruststimme. Die Embryohaltung verbessert den Zugang zu dieser Stimme», erklärt Barbara Klossner. Die Kombination aus Musik und Bewegung kommt nicht von ungefähr: In ihrer Jugend strebte Klossner eine Karriere als Balletttänzerin an. Diesen Traum konnte sie nicht verwirklichen, doch die Liebe zum körperlichen Ausdruck hilft ihr heute beim Jodelunterricht. Seit 2008 bietet sie sowohl an der Musikschule Saanenland-Obersimmental in Saanen wie auch im Berner Breitenrainquartier regelmässig Einzelkationen im «Jodeln mit Bewegung» an.

Jodeln für alle

Jodeln lernen kann man auch bei den Jodelverbänden. Der eidgenössische Jodelverband



Um die unbekannteren Klangwelten des Jodelns zu ergründen, brauche es etwas Mut, findet die Jodel-Lehrerin Barbara Gertsch (Bild links), die selber erst im Erwachsenenalter zum Jodeln gefunden hat. Doch «Jodeln ist etwas Wunderschönes und soll Spass machen».

BILDER ZVG

(EJV) bildet Kursleiterinnen und Kursleiter aus, die in den Unterverbänden Jodelkurse durchführen. Dabei gehen sie auf die regionalen Eigenarten beim Jodeln ein. Der Grundkurs Jodeln des Bernisch-Kantonalen Jodelverbands (BKJV) richtet sich an Erwachsene mit und ohne Vorkenntnisse. Er dauert einen Abend und einen Tag und kostet samt Mittagessen 80 Franken für Verbandsmitglieder bzw. 100 Franken für Nicht-Mitglieder. Das Angebot umfasst weiter Chorsänger- und Naturjodelkurse jeweils für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Anlässe finden in verschiedenen Regionen des Kantons statt, so etwa in Lyss, Huttwil, Signau, Thun und Spiez.

30 Prozent sind Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger. In den letzten Jahren besuchen auch immer mehr jüngere Personen unsere Kurse. Zudem erhalten wir vermehrt Anfragen von Schulen und Firmen, welche einen Jodel-Crashkurs haben möchten.» Die Kursleiterinnen und Kursleiter bieten Interessierten auch Einzelkationen an. Auch für Kinder im schulpflichtigen Alter hat der BKJV Angebote: Sie können bei einem der 25 Kinderjodelchöre des Kantons mitsingen und am jährlichen Jodellager teilnehmen. Die Nachfrage zeigt, dass Jodeln zurecht zu den acht lebendigen Traditionen gehört, die für die UNESCO-Liste des immateriellen Kulturerbes nominiert sind.

Die Kurse seien beliebt, sagt Jürg Eckhart, Leiter Kurswesen Jodeln beim BKJV: «Wir bilden im Jodeln jährlich rund 250 Personen aus. Rund

www.barbaraklossner.ch
www.bkjbv.ch
www.stimmklang.ch

Eidgenössischer Jodelverband

Der Eidgenössische Jodelverband (EJV) wurde 1910 gegründet. Er setzt sich dafür ein, das schweizerische Brauchtum im Jodeln, Alphornblasen und Fahenschwingen zu pflegen und zu fördern. Im Laufe der Zeit kamen fünf Unterverbände hinzu, die sich den regionalen Besonderheiten des Brauchtums widmen. Im Kanton Bern ist dies der Bernisch-Kantonale Jodelverband (BKJV). Mit rund 6100 Mitgliedern und 296 Jodelgruppen ist er der grösste Unterverband. Wie jeder Unterverband organisiert auch er jedes Jahr ein Jodelerfest mit Jodelvorträgen, die von einer Jury bewertet werden. 2015 fand das 49. Bernisch-Kantonale Jodelerfest im Juni in Hasle-Rüegsau statt. Schweizweit bekannter ist das eidgenössische Jodelerfest, das nur alle drei Jahre über die Bühne geht. Das nächste Mal wird es am 23.-25. Juni 2017 in Brig-Glis durchgeführt. www.ejv.ch

ANZEIGE

Trachten & Couture
Atelier Rieben
www.trachten-couture.ch